

KURZ & KNAPP

1. Beratungsbörse

Reinickendorf-Ost – Ende April luden das Familienzentrum Letteallee und der Abgeordnete Burkard Dregger Familien zur ersten Beratungsbörse ein. Unter dem Motto „Familienfreundlicher Kiez – Vorschläge erwünscht“ konnten die Teilnehmer mit Fachreferenten ins Gespräch kommen. Dabei wurde an den verschiedenen Thementischen über Schule, Kita, sicherer Schulweg, Sport und Spiel im Kiez diskutiert.



Burkard Dregger (M.) im Gespräch.

9. Lettefest lädt ein

Reinickendorf – Das Lettefest ist längst eine Tradition im Lettekiez und zieht Anwohner jeden Alters an. Am 3. Juni findet es nun zwischen 14 und 19 Uhr an verschiedenen Orten im Kiez seine neunte Auflage. Begleitet wird das Fest von einem bunten Bühnenprogramm, zudem richtet das Jugendzentrum BDP-Luke ein großes Fußballturnier aus.

Das Mysterium des Mr. Glück

Märkisches Viertel – Anfang Juni bringt die Jugendkunstschule ATRIUM das Stück „Das Mysterium des Mr. Glück“ von Peggy Langhans, die selber Regie führt, auf die Bühne. Bei der Komödie machen sich Isabelle und Max auf die Suche nach Mr. Glück. Die Premiere wird am 2. Juni um 19.30 Uhr stattfinden. Weitere Aufführungstermine sind am 3. und 4. Juni jeweils um 19.30 Uhr.

Flohmarkt in der Schule

Reinickendorf – Der Förderverein der Grundschule am Schäfersee veranstaltet am 3. Juni von 14 bis 17 Uhr zusammen mit der Gesamtelternvertretung einen Flohmarkt auf dem Schulhof der Grundschule, Baseler Straße 2-6. Neben einem reichhaltigen Essens- und Trinkangebot dürfte für interessierte Reinickendorfer das eine oder andere zu finden sein.

KINDERTAG

1. Juni 2016 ab 14 Uhr
mit Kinderflohmarkt
(von Kindern an Kinder)
Hüpfburg und
Kinderschminken



Residenzstr. 43 · 13409 Berlin · Tel. 455 19 24
E-Mail: cafe_am_see@web.de
www.cafe-am-schaefersee.com

Happy End – aber leider nur auf Zeit

Montessorischule: Umzug in das Schulgebäude am Stolpmünder Weg für ein Jahr

Heiligensee – Noch vor einem Monat war die Zukunft ungewiss, es war sogar von einer Schließung der Montessorischule Heiligensee die Rede. Doch nun können die Schüler, Eltern und das Kollegium aufatmen: Die Zukunft der Schule ist an einem anderen Standort gesichert – vorerst für ein Jahr.

Noch vor wenigen Monaten drohte der Schule die Schließung, denn die ursprüngliche Vereinbarung mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo), das Collège Voltaire in der Rue Racine 7 in der Cité Foch zum 1. Juni nutzen zu können, wurde vom landeseigenen Immobilienmanagement (BIM) zurückgezogen (wir berichteten). „Das hat uns in eine schwierige Situation gebracht“, erinnert sich Christian Grune von der Montessorischule.

Hintergrund: Die Schule muss ihr Gebäude in der Straße Am Bärensprung in Heiligensee (Diakoniezentrum) Ende des Schuljahres räumen, denn das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) möchte das Gebäude selbst nutzen, und zwar als Akademie für Weiterbildung. Hier seien auch bereits Verträge unterschrieben. Und so wurden seit 2013 alternative Standorte unter die Lupe genommen. Im Jahr 2014 war endlich ein neuer Standort, die ehemalige französische Schule Collège Voltaire, gefunden. Die Ver-



Noch steht das ehemalige Gebäude der Ellef-Ringnes-Schule am Stolpmünder Weg leer. Zu Beginn des nächsten Schuljahres wird die Montessorischule hier starten. Foto: fle

tragsunterzeichnung wurde allerdings gestoppt, da das Gebäude als Notunterkunft für Flüchtlinge beschlagnahmt wurde. Was mit den rund 120 Erst- bis Sechstklässlern und den 30 Kollegen, bestehend aus Lehrern, Erziehern und Geschäftsstelle, geschieht, war weiter ungewiss.

„Wir haben auch im Bezirksamt eine Lösung gesucht, damit die Montessorischule nicht schließen muss“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer. „Das leerstehende Schulgebäude im Stolpmünder Weg bot sich dafür an, und wir freuen uns, hier eine Lösung gefunden zu haben“, fügt er hinzu. Grune erklärt: „Wir sind sehr dankbar

gegenüber dem Bezirk, dass wir unsere Arbeit fortsetzen können. Parallel laufen allerdings die Gespräche mit der BIM bezüglich des Collège Voltaire weiter, denn im nächsten Jahr stehen wir erneut vor der Standortfrage.“

Im Collège Voltaire seien derzeit immer noch Flüchtlinge untergebracht, und der bauliche Zustand des Gebäudes habe sich verschlechtert. „So haben wir schon jetzt die Information der BIM, dass wir zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 noch nicht dort einziehen können“, sagt Grune und fügt hinzu: „Wir benötigen dann wohl eine weitere Übergangslösung – ausruhen können wir uns also definitiv nicht.“ fle



Im Indoorspielplatz können sich Kinder jeden Alters austoben. Die Reinickendorfer Jonah, Leonard und Juls sind begeistert. Foto: red

Springen, rutschen, bauen

Der neue Indoorspielplatz in Velten ist für Reinickendorfer ganz nah

Velten – Es sind die Details, mit denen der Indoorspielplatz „Veltinchen“ punktet: Der Wickeltisch befindet sich nicht auf der Toilette, sondern in einem extra Mutter-Kind-Zimmer, in dem auch gestillt werden kann und die Eltern dürfen gemeinsam mit ihren Kindern die Spielgeräte benutzen. Steht ein Kindergeburtstag an, wird der Tisch liebevoll gedeckt und das Geburtstagskind thront auf einem Königsstuhl. Das „Veltinchen“ ist ein Familienbetrieb und das spüren die Besucher. „Auch die Nähe zu Reinickendorf ist perfekt“, sagt Nadine Pelka aus Heiligensee, die besonders den Kleinkinderbereich für ihr jüngstes Kind schätzt.

Geführt wird das „Veltinchen“ von Jan und Marie-Luise Lange. Bevor die Familie im Dezember vergangenen Jahres den Spielplatz in einer eigens dafür neu gebauten Halle neben dem

Baumarkt in der Parkallee eröffnete, hat sie sich in anderen Indoor-Spielplätzen genau umgesehen. „Meine Kinder waren die perfekten Tester und haben letztendlich die Spielgeräte ausgewählt. Und ich habe meine Erfahrungen als fünffache Mutter einfließen lassen“, berichtet Marie-Luise Lange. Und während die Eltern einen Kaffee trinken und in den ausgelegten Zeitschriften blättern, springen ihre Kinder auf dem Trampolin, fahren in Reifen eine Schräge herunter oder rutschen die 8-Meter-Hight-Speed-Rutsche.

Sie können auch mit ihren Eltern Tischtennis spielen oder mit riesigen Plastiksteinen Häuser bauen. Am 25. Juni wird ab 13 Uhr ein Sommerfest gefeiert. Drinnen wie draußen stehen bei freiem Eintritt Spiel und Spaß auf dem Programm – vom Kinderschminken bis zur Auslosung der Gewinner des Gewinnspiels. red

„kein Abseits e.V.“
lädt zum Spendenlauf

Laufen für den guten Zweck

Märkisches Viertel – Am 4. Juni findet im Rahmen des 5. Geburtstags des Vereins „kein Abseits! e.V.“ der 3. Spendenlauf im Stadion Finsterwalder Straße statt. Der Verein engagiert sich mit Projekten für Grundschüler für mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit in Reinickendorf und kooperiert mit zwei Grundschulen und zwei Flüchtlingswohnheimen im Bezirk. Mit integrativen Projekten kam man dem Ziel einer toleranten und bildungsgerechten Gesellschaft ein Stück näher. Um auch Projekte und Vorhaben in Zukunft erfolgreich umsetzen zu können, braucht der Verein auch weiterhin Unterstützung. Darum gibt es bereits zum dritten Mal den Spendenlauf, der Spaß an gemeinsamen Aktivitäten mit finanzieller Hilfe verbindet. Gelaufen wird um 13 Uhr auf einer 400-Meter-Bahn im Sportstadion Finsterwalder Straße 58-62. Jeder Läufer hat einen Spender, der pro gelaufene Runde einen bestimmten Betrag bezahlt. Um so mehr Runden gelaufen werden, um so näher ist man dem Spendenziel von 7.000 Euro.

Beim diesjährigen Spendenlauf soll nicht nur das Spendenziel erreicht werden, sondern möchte der Verein zusammen mit allen Unterstützern, Freunden und Vereinsmitgliedern die vergangenen fünf Jahre feiern. Anmeldungen als Läufer oder Spender sind per E-Mail an jasmin.azar@kein-abseits.de oder auf der Internetseite www.kein-abseits.de möglich. red